



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Katholischer Katechismus zum allgemeinen Gebrauche in Kirchen, Schulen und Häusern

Friedrich Wilhelm <Hildesheim, Bischof>

Paderborn, 1798

Von der heiligen Communion.

urn:nbn:de:hbz:466:1-27717

Von der heiligen Communion.

Was empfängt man in der heiligen Communion?

Den wahren Leib und das wahre Blut unsers Herrn Jesu Christi.

Ist denn Christus der Herr ganz gegenwärtig in einer jeden heiligen Hostie?

Ja: mit Leib und Seele, Fleisch und Blut, Gottheit und Menschheit.

Ist er auch gegenwärtig in einem jeden Theile der heiligen Hostie?

Ja: er ist ganz in einem jeden Theile, wenn die heilige Hostie gebrochen wird.

Wird denn Christus der Herr gebrochen?

Nein: sondern nur die Gestalten.

Ist es möglich, daß Christus der Herr in so vielen Hostien zugegen sey?

Ja: dem allmächtigen Gott ist nichts unmöglich.

Können wir aber dieses fassen und begreifen?

Gott erfordert nicht, daß wir es fassen, sondern daß wir es glauben sollen.

Warum sollen wir dieses glauben?

Weil Christus der Herr, die ewige und unfehlbare Wahrheit, solches gesagt hat.

Wann kommt Christus in die heilige Hostie?

Mitten in der heiligen Messe, wenn der Priester die heiligen Worte ausspricht.

Was ist die heilige Messe?

Ein Opfer des neuen Testaments.

Wer wird in der heiligen Messe aufgeopfert?

Christus der Herr.

Durch wen?

Durch den Priester.

Für

Für wen wird er aufgeopfert?
Für Menschen, Lebendige und Todte.

Wie wird er aufgeopfert?
Auf eine unblutige Weise.
Ist nicht Christus schon für uns am Kreuze
aufgeopfert worden?

Ja: aber auf eine blutige Weise.
Warum wird den Christus der Herr noch täglich in
der heiligen Messe aufgeopfert?

Damit wir eine beständige Erinnerung jenes
blutigen Kreuzopfers haben, und uns dessen Ver-
dienst theilhaftig machen.

Wer hat die heilige Messe eingesetzt?
Christus der Herr.

Welche sind die vornehmsten Theile der heil. Messe?

Diese drey: die Aufopferung, die Wandlung
und die Communion des Priesters.

Darf man die heilige Hostie bey der heiligen Messe
und Communion anbethen?

Man darf, und soll dieselbe anbethen, weil
Christus der Herr, wahrer Gott und Mensch all-
da zugegen ist.

Wie lange bleibt Christus der Herr in der h. Hostie?

So lange bis die Gestalten verzehret sind.

Ist noch wahres Brod in der heiligen Hostie?

Nein: sondern nur die Gestalt, der Geschmack,
die Größe, die Farbe &c.

Wo ist das Brod hingekommen?

Es ist verwandelt worden in den wahren Leib
und Blut Jesu Christi.

Wer kann es also verwandeln?

Allein ein katholischer Priester.

Waz

Warum communiciren die Katholischen nicht unter
zwey Gestalten?

Weil Christus solches nirgendswu allen gebo-
then; die wahre Kirche aber aus billigen Ur-
sachen allen verbothen hat.

Werden aber die Katholischen nicht auf diese Weise
des Bluts Christi beraubet?

Nein: denn sie bekommen solches in der heiligi-
gen Hostie.

Ist dann auch das heilige Blut in der heil. Hostie?

Ja, ganz gewiß: weil allda der lebendige Leib
Christi ist, der wahrhaftig nicht ohne Blut seyn
kann.

Bekommen aber die nicht weniger, welche nur unter
einer Gestalt communiciren, als die Priester, wel-
che unter zwey Gestalten communiciren?

Nein: sondern sie bekommen eben sowohl
Christus ganz, als die Priester.

Was für einen Nutzen hat man, wenn man
würdig communiciret?

Man wird dadurch in dem geistlichen Leben,
oder in der Gnade Gottes gestärket, und be-
kõmmt besondere Gnaden und Stärke, die
Sünde zu meiden und Gutes zu wirken.

Was muß man thun, wenn man communiciren will?

Man muß sich sorgfältig bereiten, sowohl was
den Leib, als was die Seele angeht.

Wie soll man sich dem Leibe nach bereiten?

Man muß von Mitternacht an nüchtern seyn,
welches doch von gefährlichen Kranken nicht zu
verstehen ist.

Was

Was wird mehr erfordert?

Man soll sich auch ehrbar kleiden; und mit gebührender Eingezogenheit zum Tische des Herrn gehen.

Wie soll man sich der Seele nach bereiten?

Man muß seine Seele durch eine reumüthige Beichte von Sünden reinigen, und dieselbige durch Übung der Tugenden auszieren.

Muß man den beichten ehe man communiciret?

Ja: wenn man in einer wissentlichen schweren Sünde ist; sonst thäte man eine neue erschrecklich schwere Sünde, weil man das heilige Sacrament unwürdig empfieng.

Was muß ich thun, wenn mir nach der Beichte noch eine schwere Sünde einfällt?

Ich muß noch vor der Communion dieselbe beichten, oder die heilige Communion vor diesem mal gar auslassen.

Was müste ich aber thun, wenn mir solche Sünden an der Kommunikantenbank einfiele?

Wenn ich ohne meine Beschämung nicht mehr hinweggehen könnte, so dürste ich zwar communiciren; müste aber zuvor eine vollkommene Reue und Leid erwecken, und die vergessene Sünde in nächster Beichte anzeigen.

Was für Tugenden soll man vorzüglich vor der heiligen Communion üben?

Diese sieben: 1. Den Glauben. 2. Die Hoffnung. 3. Die Liebe. 4. Die Anbethung. 5. Die Reue und Leid. 6. Die Demuth. 7. Die Begierde, oder das Verlangen nach Christo.

Wie erwecket man den Glauben vor der heil. Communion?

O mein Jesu! ich glaube alles fest, was du
ges

geoffenbaret hast; sondern glaube ich, daß du wahrhaftig in dem heiligen Sacramente des Altars zugegen sehest, weil du, die ewige und unfahlbare Wahrheit, solches gesagt hast.

Wie erwecket man die Hoffnung?

O mein Jesu! ich hoffe auf dich, ich hoffe durch die Kraft dieses heiligen Sacraments die ewige Seligkeit, wie auch alles, was mir dazu nothwendig oder nützlich ist, zu erlangen, weil du allmächtiger, barmherziger und getreuer Gott solches versprochen hast,

Wie erwecket man die Liebe?

O mein Jesu! ich liebe dich von ganzem Herzen über alles; weil du das allerhöchste und liebenswürdigste Gut bist.

Wie die Anbethung?

O mein Jesu! ich bethe dich in diesem heiligen, Sacramente an, als meinen Herrn und Gott, meinen Erlöser und Seligmacher.

Wie die Reue und Leid?

O mein Jesu! alle meine Sünden bereue ich von Herzen, weil ich dadurch dich, meinen gütigsten Gott, den ich über alles liebe, erzürnet und beleidiget habe.

Wie die Demuth?

O mein Jesu! ich bin nicht würdig, daß du unter mein Dach eingehest; sondern sprich nur ein Wort, so wird meine arme Seele gesund.

Wie die Begierde nach Christo?

O Jesu! mein Heiland und Erlöser, mein Gott und Alles ich verlange nach dir; komm suche mich heim, stärke und erhalte mich in deiner Gnade, o Jesu!

Wie

Wie soll man sich nach der Beichte zur heiligen Communion bereiten?

1. Soll man das große Geheimniß betrachten, so man empfangen will, und Gott um Gnade bitten, solches würdig und nützlich zu genießen.
2. Soll man die Meinung machen, zu was für einem Ziele und Ende man communiciren wolle.
3. Soll man die vorgeschriebenen sieben Tugenden erwecken, und 4. noch andere Communiongebether hinzusetzen.

Was thue ich, wenn es zur heiligen Communion zu gehen Zeit ist?

Ich gehe mit niedergeschlagenen Augen, und zusammengelegten Händen in möglichster Eingezogenheit zur Communionbank.

Was thue ich da?

Ich knie nieder, und erneuere in meinem Herzen die vorgeschriebenen Tugendübungen.

Was gedenke oder sage ich, wenn der Priester an dem Altare die heilige Hostie zeigt?

Siehe, dieses ist das Lamm Gottes, welches die Sünden der Welt wegnimmt! O Herr! ich bin nicht würdig, daß du unter mein Dach eingehest; sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund. Jesu! ich glaube an dich. Jesu! ich hoffe auf dich. Jesu! ich liebe dich von Herzen

Was thue ich weiter an der Communicantenbank?

Ich nehme das ausgebreite Tuch vor mich; und wenn der Priester kömmt, hebe ich den Kopf in die Höhe, eröffne den Mund, lege die Zunge ein wenig auf die Lippen heraus, und empfangen also das Hochwürdigste.

Was

Was gedenke ich, wenn mir der Priester die heilige Hostie darreichet?

Der heiligste Leib Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben, Amen.

Was thue ich nach empfangener h. Communion?

Wenn ich will, so nehme ich etwas von dem Weine, welcher, um die heil. Hostie leichter hinabzubringen, dargereicht wird. Alsdann lege ich meine Hände zusammen, und gehe mit niedergeschlagenen Augen an einen bequemen Ort zurück.

Was thue ich da?

Ich knie nieder, klopfe an meine Brust, und spreche: Jesu! dir lebe ich. Jesu! dir sterbe ich. Jesu! dein bin ich todt und lebendig.

Wie soll man alsdenn den Glauben erwecken?

O mein Jesu! ich glaube an dich, als an die ewige Wahrheit.

Wie die Hoffnung?

O mein Jesu! ich hoffe auf dich, als auf die unendliche Barmherzigkeit.

Wie die Liebe?

O mein Jesu! ich liebe dich von ganzem Herzen, als das allerhöchste und liebenswürdigste Gut.

Wie die Demuth?

O mein Jesu, woher kömmt mir dieses, daß du mein großer Gott, mich armen Sünder würdigst zu mir zu kommen.

Wie die Anbethung?

O mein Jesu! ich bethe dich an, als meinen Herrn und Gott, meinen Erlöser und Seligmacher.

Wie die Danksagung?

O mein Jesu! ich sage dir unendlichen Dank, daß du mir gewürdiget hast, bey mir einzukehren.

Wie

Wie die Aufopferung?

O mein Jesu! ich ofere dir meinen Leib und meine Seele, und alles, was ich habe, zu deinem Dienste auf.

Wie die Anrufung?

O mein Jesu! bleib mit deiner Gnade bey mir, und stärke mich durch die Kraft dieses heiligen Sacraments, jetzt und in der Stunde meines Todes.

Wie kann man hernach nützlich bethen?

Die Seele Christi heilige mich. Der Leichnam Christi mache selig mich. Das Blut Christi tränke mich. Das Wasser der Seite Christi wasche mich. Das Leiden Christi stärke mich. O gültigster Jesu! erhöre mich. In deine heilige Wunden verberge mich. Von dir laß nimmer scheiden mich. Vom bösen Feind beschirme mich. In meiner Todesstunde berufe mich. Zu dir zu kommen heisse mich. Mit deinen Heiligen zu loben dich, in deinem Reiche ewiglich, Amen.

Was thut man hernach?

Man bethet 1. andere Gebether, und statten Gott für die große Gnade Dank ab, daß er uns gewürdiget hat, zu uns zu kommen. 2. Man opfert sich Gott dem Herrn ganz und gar auf. 3. Man begehret von Christo Hülfe in allen Anliegen. 4. Man erneuert seinen Vorsatz, Gott dem Herrn hinführo fleißiger zu dienen. 5. Man begehret hiezu von Christo Gnade, und seinen heiligen Segen.

Wie lange soll man sich nach der heiligen Communion vor dem Ausspeien enthalten?

Etwan eine Viertelstunde.

Wie

Wie viel Zeit soll man nach der heil. Communion
in der Kirche zubringen?

Ein halbes Stündlein wird ja keinen Christen
zu viel seyn.

Wie soll man den übrigen Tag zubringen?

Frömmen als andere Tage, mit Gebeth, Bes
suchung der Kirchen, Anhörung der Predigt, Les
sung geistlicher Bücher, und andern Werken.

Wozu nuhet die heil. Communion?

Die Seele wird dadurch geistlicher Weise ge
speiset, und in dem geistlichen Leben, oder in der
Gnade Gottes gestärket; sie bekömmt auch be
sondere Gnaden, die Sünde zu meiden und Gu
tes zu wirken.

Wann ist man schuldig zu communiciren?

1. Zur österlichen Zeit. 2. In tödtlicher
Krankheit.

Wann sind die Kinder schuldig, das erstemal
zu communiciren?

Als denn: wenn sie genugsamen Verstand und
Wissenschaft von diesem heiligsten Sakramente
haben, welches gemeinlich im zehnten, eilften
oder zwölften Jahre des Alters geschieht.

Wie können sich in dieser Sache die Aeltern
versündigen?

Wenn sie ihre Kinder ohne Wissen und Gut
heissen der Geistlichen, Pfarrer und Seelsorger
ohne nothwendigen Unterricht zur ersten Commu
nion schicken, oder zu gebührender Zeit nicht un
terweisen lassen, oder gar unter allerhand Vore
wänden davon abhalten.

E

Zwey